



Die Gratiszeitung für den  
Frankfurter Süden



Eine Marke des

**FRANKFURTER  
WOCHENBLATT**

Jahrgang 7 | Nr. 48 | 30. November 2024

[www.frankfurter-wochenblatt.de](http://www.frankfurter-wochenblatt.de)

# FRANKFURTER WOCHENBLATT

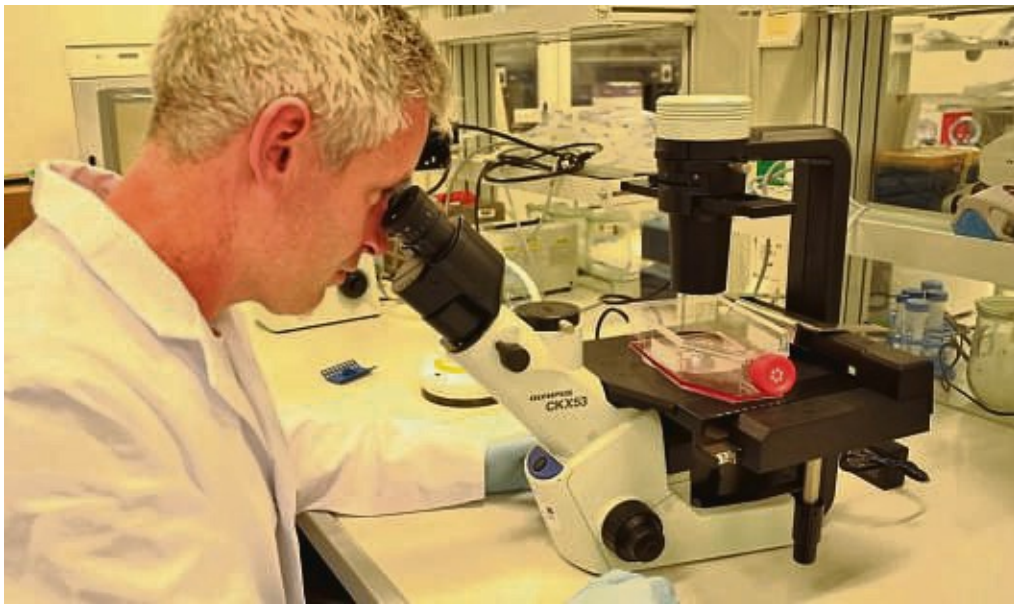
Stiftung für krebskranke Kinder zeichnet sich durch einmalige Zellbank und Laborarbeit aus

## Forschungsschatz lagert in Stickstoff gekühlten Tanks

**Niederrad (iz)** – Mit dicken Handschuhen öffnet Dr. Florian Rothweiler den Deckel des mit Stickstoff gekühlten Tanks. Er holt einen der 26 Halter heraus. In dem wiederum befinden sich 14 Boxen mit je 100 Zellproben. Im Keller der Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder lagert sozusagen der Forschungsschatz. Denn hier werden die aktuell 2903 Chemotherapie-resistenten Tumorzellen aufbewahrt, die weltweit für akademische und industrielle Forschungen rund um den Krebs genutzt werden können.

„Das ist ein Alleinstellungsmerkmal des Forschungsinstitutes“, sagt Prof. Martin Michaelis, der das Interdisziplinäre Labor für pädiatrische Tumor- und Virusforschung leitet. Anlässlich des 30. Bestehensjahres der Stiftung gewährt diese Einblick in die Forschungsarbeit. In dem Haus in der Komturststraße 3a ist zudem das Institut für Experimentelle Pädiatrische Hämatologie und Onkologie angesiedelt, das von Prof. Dirk Heckl geleitet wird. Beide Labore im stiftungseigenen Dr.-Petra-Joh-Forschungshaus arbeiten Hand in Hand. Mehr als 120 Institute und Pharmafirmen aus der ganzen Welt fragen bei den beiden Laboren Zellen für ihre Arbeit an.

„Die Zellbank wurde vor mehr als 40 Jahren von Prof. Jindrich Cinatl initiiert“, erzählt Michaelis, der sie inzwischen mitbetreibt. Das Ziel der beiden Labore: Dem Krebs bei den rund 2300 jährlich in Deutschland erkrankten Kindern Einhalt zu gebieten und die Therapieformen für Krebserkrankte erträglicher zu gestalten. Dafür stehen 60 Forscherplätze in der Stiftung zur Verfügung. „Die Behandlung von Krebs ist für die Patienten toxisch, die Nebenwirkungen hinterlassen ihre Spuren“, sagt Uwe Menger, Vorstandsmitglied der Stiftung, die sich einst aus dem Verein Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt gegründet hat. Die Nebenwirkung von Chemotherapie und Bestrahlung reichen bei Kindern von Wachstumsstörungen, kognitiven Defekten über Sekundärtumore bis zu Organschäden. „Das Fiese an der Krebszelle ist, dass sie der normalen Körperzelle sehr ähnlich ist. Wir versuchen die Differenz der beiden zu finden, um da ansetzen zu können“, erläutert Michaelis.



Der Blick mit Hilfe des Mikroskops gehört zur Forschungsarbeit der beiden Labore dazu.

Fotos: Ingrid Zöllner

Bei der Forschung geht es um die Krebszellen, die nach anfänglich positiver Ansprache auf Medikamente eine Resistenz dagegen bilden und nicht mehr darauf reagieren, sondern erneut wachsen. „Wir nehmen die Krebszelllinien und geben ihnen so lange das vorgesehene Medikament, bis sie eine Resistenz aufweisen. Das sind Dosen, die für den Patienten tödlich wären. Mit den dadurch gewonnenen resistenten Krebszelllinien gehen wir die Forschung an, was sie bekämpfen kann“, berichtet Michaelis. Der Vorgang hört sich einfacher an, als es ist. Es handelt sich dabei um ein äußerst komplexes Vorgehen. Besonders bei Kindern im frühkindlichen Alter spielen die Gene in der Entwicklung eine Rolle bei der Entstehung von Krebs.

„Die Problematik bei den Therapien ist, dass es nicht ein Medikament gegen den Krebs gibt, weil es mehrere Unterarten gibt“, sagt Dirk Heckl. „Die Krebstherapie ist für Patienten eine Tortur. Wie kann man Krebs besiegen, ohne den Patienten umzubringen, das ist eine essenzielle Frage“, stellt er klar. Sein Labor setzt an der Schnittstelle der biochemischen, zell- und molekularbiologischen Grundlagenforschung an, die die DNA und RNA, sozusagen die Bauleitung des Körpers, auf Mutationen analysiert. „Wir versuchen auf mehreren Ebenen die Schwachstellen zu finden. Dabei geht es etwa darum, ein Protein daran zu hindern, an einer Stelle anzudocken oder eine



Florian Rothweil zeigt eine Box mit den Proben der Chemotherapie-resistenten Zellen, die im Keller in den mit Stickstoff gekühlten Behältern lagern.



Prof. Martin Michaelis erklärt den Forschungsansatz des Labors der Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder, die seit 30 Jahren besteht.

Öffnung zur Zelle zu finden“, erklärt Heckl. Mit dieser Erkenntnis können gezielte Wirkstoffe entwickelt werden, die da ansetzen. „Im Endeffekt sind wir nicht weit entfernt von der personalisierten Medikation“, sagt er. Das Problem gerade bei Kindern mit Krebs ist, dass die Fallzahlen im Verhältnis gese-

hen für Pharmafirmen oft uninteressant sind, die Forschung daher meist auf akademischer Ebene ablaufen. Wer möchte, kann die Forschungsarbeit der Stiftung durch eine Patenschaft für Zelllinien fördern. Infos dazu finden sich online auf [kinderkrebsstiftung-frankfurt.de](http://kinderkrebsstiftung-frankfurt.de).

## Polizei nimmt Täter fest



Am Flughafen findet auch Kriminalität statt; die Bundespolizei hat allerhand zu tun.

Foto: jdr

**Flughafen (red)** – Bundespolizisten haben am Wochenende acht Haftbefehle am Flughafen vollstreckt. Ein 36-Jähriger stach besonders hervor; gegen ihn lagen zwei Haftbefehle vor. Der Mann, der nach Ägypten reisen wollte, machte sich zwei Mal wegen Fahrens ohne Führerschein schuldig. Deshalb suchte ihn die Staatsanwaltschaft seit 2023. Das Amtsgericht Bad Homburg verurteilte den Mann zu einer Geldstrafe von 4600 Euro. Er konnte nicht zahlen, aber seine Oma half ihm aus.

## Der Nikolaus kommt

**Schwanheim (red)** – Martinusgemeinde und Dankeskirche laden mit Fährmann Sven Jung-hans ein: Der Nikolaus wird an der Fähranlegestelle am Schwanheimer Ufer am Freitag, 6. Dezember, um 17 Uhr erwartet. Es wird mit dem Posaunenchor gesungen und die Geschichte vom Nikolaus gehört. Es gibt Punsch und heißen Apfelwein. Damit jedes Kind etwas vom Nikolaus bekommt, werden Eltern gebeten, ein mit dem Namen des Kindes versehenes kleines Geschenk mitzubringen.



Der Nikolaus kommt nach Schwanheim an die Fähre.

Foto: jdr

Verdacht auf LRS oder Legasthenie?

Wir laden Sie zum **kostenlosen** Test ein!

TESTTAGE  
02. - 06.12.2024



„ICH WERDE MAL **OBTICKERIN.**“

**Lese-Rechtschreib-Schwäche?** Wir helfen!

LOS Frankfurt-Bornheim  
Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz

069-67727981  
[www.los-frankfurt-bornheim.de](http://www.los-frankfurt-bornheim.de)

Das Löwengebrüll als ePaper online lesen:

**FRANKFURTER  
WOCHENBLATT**



Infos, Veranstaltungen  
und Unterhaltung  
rund um Frankfurt finden  
Sie auch auf Instagram:

**FRANKFURTER  
WOCHENBLATT**

**GOLDANKAUF**  
**SOFORT BARGELD FÜR**

- ALTGOLD - ALTSILBER
- ZAHNGOLD - GOLDBARREN
- GOLD- UND SILBERMUNZEN
- BERNSTEIN
- HOCHWERTIGE UHREN
- ... UND VIELES MEHR

**BATTERIEWECHSEL NUR 10,- €**  
**- 10% auf alle Trauringe**

**GOLD CENTER**

**WIR FREUEN UNS**  
Gold Center im HessenCenter  
Borsigallee 26  
60385 Frankfurt a. M.  
☎ 0 61 09 / 6 98 81 07

**TEBOLAND.de**

**FACHMARKT FÜR BODENBELÄGE**

☎ **069/39048438**  
✉ **info@teboland.de**

**Winteraktion!**

Bodenbeläge für jeden Geschmack

**MAINZER LANDSTRASSE 349**  
**60326 FRANKFURT AM MAIN**

Nähe Galluswarte  
Einfahrt Pit-Stop/Kik/Rossmann  
Haltestelle Schwalbacher Str. (Linie 11+21)  
Mo.-Fr.: 9.30-20.00 Uhr  
Sa.: 9.30-18.00 Uhr

*Frohe Weihnachten*

Truja bringt  
Weihnachtszauber  
mit einem Sack  
voller kreativer  
Ideen für  
Renovierung,  
Modernisierung,  
Sanierung...

**TRUJA**

[www.truja.de](http://www.truja.de) | 0172-6790369 | [schledt@truja.de](mailto:schledt@truja.de)